

Veröffentlichungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **27 (1931)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Veröffentlichungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins.

Jahresberichte des Deutschschweizerischen Sprachvereins, seit 1912
erweitert als

J ä h r l i c h e R u n d s c h a u

mit dem Bericht des Vorsitzers über die Tätigkeit des Vereins
und über die Lage der deutschen Sprache im Inland und im
Ausland. Außerdem folgende Beiträge:

1905. Schweizerdeutsch und Schriftdeutsch, von Dr. H. Stichelberger;
Die Sprache unserer Volkslieder, von Dr. Otto von Greyerz.
1907. Beilage: Unser Deutsch, von Prof. Dr. K. Schnorf.
1909. Zur Schärfung des Sprachgefühls, von Prof. Dr. K. Schnorf.
1910. Die Ausbildung der Handelslehrlinge in der deutschen Schweiz.
1911. Der Négociant, von P. Altheer.
1912. Die Ortsbenennung auf geographischen Karten der Schweiz;
Schweizerisch oder Schweizer?, von Prof. Dr. K. Schnorf; Für
und wider die Sprachreinigung, von Eduard Blocher.
1913. Spitteler und das Fremdwort, von Dr. A. Steiger; Von den
Familiennamen unserer Mitglieder, von Prof. P. Dettli; Die
deutschschweizerischen Schulen mit fremder Unterrichtssprache,
von D. Lüffy.
1915. Mundart und Schriftsprache einst und jetzt, von Dr. Otto
von Greyerz; Die schweizerischen „Nationalsprachen“ nach dem
Rechte der Bundesverfassung, von Dr. Eugen Blocher; Ein
Rundgang in Bern, von Eduard Stettler.
1916. Ueber unsere Schrift, von Prof. Baumgartner; Vom Bedeu-
tungswandel, mit bes. Berücksichtigung des Schweizerdeutschen,
von Karl Häfeli; Der Krieg und der Deutschschweiz. Sprach-
verein, von Emil Garrau; Vom Zerfall der Mundart, von Bl.
1917. Kaufmannsdeutsch, von Paul Antener.
1918. Die Sprache Johann Peter Hebels in den „Erzählungen des
Rheinländischen Hausfreunds“, von Dr. Heinrich Stichelberger.
1919. Lautwirkungen in der deutschen Dichtersprache, von Prof. Dr.
Otto von Greyerz; Die deutsche Sprache im geographischen Le-
xikon der Schweiz, von Dr. K. Bornhauser.
1920. Die Lage der deutschen Schulen im Tessin, von Dr. E. Werder;
Die deutschschweizerische Soldatensprache, von Dr. H. Bächtold.

1921. Künstlerisches in der Volkssprache, von Dr. M. Szadrowsky.
1922. Ueber Kürzung v. Wörtern u. Wortgruppen, v. Prof. Dr. Binz.
1923. Jakob Bofhart, von Paul Suter; Was können wir für unser Schweizerdeutsch tun?, von August Steiger; Beilage: Von der Romanisierung deutschsprachiger Länder, von Prof. Dr. Brückner.
1925. Modewörter und Neuwörter, von Dr. H. Stichelberger; Die Buchstabensuppe, von A. Steiger.
1926. Der Amtsstil, von Dr. J. Hugentobler; Die Sprachen an der Basler Schiffahrtsausstellung, von Dr. R. Bornhauser.
1927. Von der Sprachgeschichte der deutschen Schweiz und ihrem Sinn, von Prof. D. v. Greinerz.
1928. Das Filmdeutsch, von Dr. Wik.
1929. Fünfundzwanzig Jahre Sprachverein, von Dr. Steiger.
1930. Erziehung zur Zweisprachigkeit, von Dr. H. Baumgartner.
- Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins**, 1.—15. Jahrgang (1917—31). Geschäftsstelle in Rüschnacht (Zürich).
- Die Aussprache des Hochdeutschen.** Im Auftrage des Deutschschweiz. Sprachvereins bearbeitet von Dr. H. Stichelberger. Zürich, Schultheß & Co. 2. Auflage 1912. 28 Seiten. Vergriffen.
- Schweizer Hochdeutsch und Keines Hochdeutsch.** Ein Ratgeber in Zweifelsfällen bei Handhabung der neuhochdeutschen Schriftsprache. Im Auftrage des Deutschschweiz. Sprachvereins herausgeg. von Dr. H. Stichelberger. Zürich, Schultheß & Co. 1914. 150 S. 2 Fr. 60.
- Gottfried Kellers Mutter**, ein Büchlein fürs Volk. Von August Steiger. 3. Aufl. Zürich, Verlag des Schweiz. Familien-Wochenblattes (Mausstrasse 35). 62 S., geb. Fr. 1.75, kart. Fr. 1.25.
- Volksbücher des Deutschschweizerischen Sprachvereins:**
(Hefte von 20—24 Großoktav-Seiten, mit Titelbild); Verlag Eugen Kentsch, Erlench (Zürich); bis zum Verbrauch der ersten Auflage zum Einzelpreis von 50 Rp.; bei Bezug mehrerer Hefte (derselben Nummer oder gemischt) Ermäßigung bis auf 30 Rp. Hest 12: Fr. 1.80.
- Hest 1: Meinrad Lienert, von Paul Suter.
- „ 2: Konrad Ferdinand Meyer, von Heinrich Stichelberger.
- „ 3: Johann Peter Hebel, von Fritz Liebrich.
- „ 4: Jeremias Gotthelf, von Otto von Greinerz.
- „ 5: Huldrich Zwingli und seine Sprache, von Oskar Farner.
- „ 6: Die Stimme der Heimat, von Meinrad Lienert.
- „ 7: Wie soll das Kind heißen?, von August Steiger.
- „ 8: Hochdeutsch als unsere Muttersprache, von Eduard Blocher.
- „ 9: Alfred Huggenberger, von Paul Suter.
- „ 10: Jakob Bofhart, von Paul Suter.

- „ 11: Was können wir für unser Schweizerdeutsch tun?, von August Steiger.
„ 12: Sprachlicher Heimatschutz in der deutschen Schweiz, von August Steiger.

Merktafel für Kaufleute (Verdeutschung von über 40 der gebräuchlichsten Fremdwörter). Vergriffen. Neuauflage in Vorbereitung.

Unentgeltlich sind von der Geschäftsstelle in Rüsnacht (Zürich) zu beziehen:

Merksblatt zur Bildung und Schreibung der Straßennamen in Ortschaften der deutschen Schweiz.

Leitsätze für Rechtschreibung und Sprachgebrauch im Kanzleiwesen.

Schweizernummer der Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins (Christmonat 1924).

Beschluß des Schweizerischen Bundesrates vom 2. Dezember 1912 gegen die überflüssigen Fremdwörter.
